

Darstellendes Spiel: How to act online!

Kurzbeschreibung: Die Kinder und Jugendlichen erhalten verschiedene Ausgangssituationen, die das Thema Cybergrooming aufgreifen. In Kleingruppen stellen sie die Situation gemeinsam in Form eines kurzen darstellenden Spiels dar und erarbeiten darin einen Lösungsansatz zur Ausgangssituation.

Themen & Inhalte: Cybergrooming, Sexting, Datenschutz, Privatsphäre, Hilfestellen, Umgang mit Konfliktsituationen im Netz, Teamarbeit,

Respekt, sicheres Verhalten im Internet, Erfahrungen

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren

Gruppengröße: 24 Schüler*innen, in den Kleingruppen maximal sechs Personen

Zeitlicher Rahmen: 40 bis 60 Minuten inklusive Auswertungsgesprächen

Material- und Technikbedarf: Ausgangssituationen in gedruckter Form

Ablauf

Das darstellende Spiel ist eine gute Möglichkeit, um das Thema Cybergrooming spielerisch und kreativ zu vertiefen. Kinder und Jugendliche schlüpfen dabei in unterschiedliche Rollen und setzen sich damit auseinander, wie Situationen im digitalen Raum – in denen sie sich nicht wohlfühlen – gelöst werden können. Die Methode bietet außerdem einen guten Anknüpfungspunkt, um jungen Menschen Handlungstipps zum Umgang mit dem Thema Cybergrooming zu geben. Zunächst werden die Teilnehmenden dabei je nach Gruppengröße in Kleingruppen aufgeteilt. Hier ist eine Kleingruppengröße von maximal sechs Teilnehmenden empfehlenswert. Jede Gruppe erhält nun eine Ausgangssituation. Es ist dabei nicht wichtig, dass jede Gruppe eine eigene Situation erhält, da auch der Vergleich von verschiedenen Lösungsansätzen zur gleichen Situation spannend und zielführend sein kann. Die Methode eignet sich zur Vertiefung, das heißt im Vorfeld sollte thematisiert werden, was Cybergrooming ist. So wissen Kinder und Jugendliche bereits im Vorfeld über die Gefahren und Herausforderungen Bescheid und es ist für sie leichter, Lösungsansätze vorzuschlagen.

Die Kleingruppen überlegen sich nun, wie die Situation weitergehen könnte. Hier kann es hilfreich sein, den Teilnehmenden Leitfragen zur Verfügung zu stellen, die die Ideenfindung anregen, z. B.: Wer sind die Protagonist*innen? Was könnte den Protagonist*innen passieren? Wie reagieren Freund*innen oder Familie auf diese Situation? Wie können die Protagonist*innen unterstützt werden? Anschließend werden die jeweiligen Rollen verteilt, die kurzen Darstellungen von maximal drei Minuten geprobt und im Plenum präsentiert. Wichtig ist dabei, im Vorhinein darauf hinzuweisen, dass auf jede Darstellung der Kleingruppen respektvoll reagiert werden soll. Außerdem sollte jede Gruppe für ihren Mut, das Theaterstück vorzutragen, mit Applaus o. Ä. gewürdigt werden. Nach jedem Theaterstück wird gemeinsam reflektiert, wie die Kleingruppe mit der Situation umgegangen ist und gegebenenfalls weitere Tipps gegeben.

i

Bei der Methode des Darstellenden Spiels besteht die Gefahr, dass Diskriminierungen und Stereotype repräsentiert oder Teilnehmende aufgrund ähnlicher Erfahrung verletzt werden können. Durchführende pädagogische Fachkräfte sollten sich dieser Herausforderungen bewusst sein und solche Situationen aufgreifen können. Daher empfiehlt es sich, dass die durchführenden pädagogischen Fachkräfte die Gruppe bereits kennen.

Nachdem alle Darstellungen präsentiert wurden, wird gemeinsam diskutiert und reflektiert, welche Herausforderungen sich konkret im Internet ergeben können und wie sich der eigene Umgang auf diese Gefahren auswirken kann. Abschließend erhalten die Kinder und Jugendlichen konkrete Handlungsempfehlungen und Hilfe- und Anlaufstellen, an die sich Betroffene wenden können.



Hilfe- und Beratungsstellen bei Stress im Netz

Bei **JUUUPORT** helfen und beraten Jugendliche und junge Erwachsene Kinder und Jugendliche bei Problemen im Netz. Betroffene können die JUUUPORT-Scouts über ein Kontaktformular oder über WhatsApp kontaktieren.

Jugend.support ist ein Beratungs- und Hilfeangebot für Kinder und Jugendliche. Auf der Website finden sie hilfreiche Tipps rund um das Thema Konflikte im Netz und außerdem auch die Möglichkeit einer individuellen Beratung.